



2. HERBST/WINTER- AUSSTELLUNG

In den beiden Kunstgalerien
des Projektes ZKE
auf der Zeche Königin Elisabeth
in Essen-Frillendorf
30.11.2014 - 24.4.2015



2. HERBST/WINTER- AUSSTELLUNG

Arbeiten von
Eugen Bednarek,
Ulrich Bruns,
Monika Funke,
Wanda-Korfanty Bednarek
Alexander Müller,
Gabriele Müller,
Huda Neugebauer,
Karina Pietrucha
und Reni Wolf
zu dem Thema:
„Frauen“
sowie Kinder
der Kleinen Malschule ZKE
zu dem Thema „Meine Mutter“

In den beiden Kunstgalerien
des Projektes ZKE
auf der Zeche Königin Elisabeth
Schacht Emil, Elisabethstr. 31
45139 Essen-Frillendorf
Ausstellungsdauer:
30. November 2014
bis 24. April 2015

Mit einer Namensänderung
(Herbst/Winter-Ausstellung statt Spätherbstaussstellung)
geht unsere zyklische Kunstpräsentation in den beiden Kunstgalerien
des Projektes ZKE auf der Zeche Königin Elisabeth in die zweite Runde.
Diesmal unter dem Motto - „Frauen“,
einem der ältesten Themen der Kunst.

Die älteste Darstellung eines Menschen, eine ca. 8 cm große Figur
aus Mammut-Elfenbein, wurde 2008 in Süddeutschland entdeckt.
Dieses ca. 35.000 Jahre alte Artefakt ist nicht nur die älteste Skulptur
der Welt. Es ist gleichzeitig die älteste naturalistische Darstellung
einer Frau. Mit dieser Steinzeit-Venus hat die künstlerische
Auseinandersetzung mit dem Thema „Frau“ begonnen.

Die Entwicklung der Kunst in den nachfolgenden Jahrhunderten,
vor allem in den Anfängen des XX. Jahrhunderts,
verlagerte diese Suche von den rein ästhetischen Äußerlichkeiten
auf die weibliche Psyche. Dadurch wurde das Frauen-Bild
um neue, unerwartete Aspekte erweitert.

Die Vielfalt dieser Aspekte sehen wir auch in Werken
der Teilnehmer der 2. Herbst/Winter-Ausstellung.
9 Künstler unterschiedlichen Alters und Geschlechtes
zeigen ihre thematisch orientierten Arbeiten
aus den Bereichen Malerei, Objekt- und Digitalkunst.

Eugen Bednarek

Eugen Bednarek

Geboren 1960 in Königshütte (O.S.).

1980-1985 Studium an der

Kunstakademie Krakau

mit dem Abschluss:

Diplom Graphik-Designer

mit Auszeichnung.

1985 Stipendium

des Kulturministers Polens.

Seit 1985 Arbeit als

freischaffender Künstler,

Graphiker, Kunstlehrer

und Entwickler von Projekten.

Eugen Bednarek ist

der Ideengeber und Leiter

des soziokulturellen Projektes ZKE

(Zusammen Kunst Erleben) in Essen.

Er war Teilnehmer zahlreicher

Einzel- und Gruppenausstellungen

und wirkte bei verschiedenen

Theater-, Film- und Kunstprojekten mit.

Seine Plakate sind

in vielen internationalen

Sammlungen vertreten, z.B.

im Postermuseum Lahti (Finnland),

im Museum of Modern Art Toyama (Japan),

im Plakatmuseum Warschau (Polen)

und im

Musée de la Publicité Paris (Frankreich).

Kontakt: www.bedart.de

E-mail: bedart@t-online.de



Papiertänzerin
Öl auf Leinwand

Ulrich Bruns

Geboren 1943 in Ibbenbüren (W.). Studium an der Folkwangschule Essen. Abschluß als Diplom-Industriedesigner. Freiberufliche Tätigkeit als Industriedesigner und Künstler. Anfang der 70er Jahre entstehen die ersten Nonsens-Produkte. Danach experimentelle Objekte mit Billardkugeln. Mitte der 70er Jahre entstehen die Schaukästen mit aktiv-vegetativen Komponenten. Es folgen Kästen zum Aspekt der Gegensätzlichkeit von Natur und Technik. 1979 Reise nach Odessa/Ukraine. Anregungen zu neuer Schaukastenserie. In den 80ern sind überwiegend Fundstücke der Ausgangspunkt des Gestaltungsprozesses. Ab 1980 beginnen regelmäßige Arbeitsbesuche in Sirolo/Italien. 1994 Nach einer Reise durch Wales entstehen, inspiriert durch keltische Einflüsse, erste freistehende Skulpturen. 1994 Begegnung/Projekt mit Bruno Gabicce/Sirolo. Im gleichen Jahr Beginn der Ausstellungsreihe „Künstler zu Gast“ im Atelier Ulrich Bruns - Alte Hatzperstraße 54, 45149 Essen. Teilnahme an zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland.

Kontakt: M. 01 60 / 96 66 84 24
www.ulrich-bruns.de

Frauen sind **wie Kunstwerke**:
Schön zu betrachten, oft bewundert,
teilweise retuschiert, manchmal gefälscht,
im Allgemeinen sehr teuer,
kaum zu versichern,
leicht zu verletzen, schwer zu verstehen,
immer ein Blickfang, Objekt der Begierde,
Stolz der Sammler, Hobby der Mäzene,
Mittelpunkt der Öffentlichkeit...
Beide fallen auch manchmal
aus dem Rahmen...

.... und wer mit ihnen auskommt,
kann nur ein Künstler sein!

Peter Gemarius de Kepper



Torso
Artefakte (beide Seiten)

Monika Funke

Geboren 1954 in Bochum.
Von 1977 bis 2014 berufliche Tätigkeit
als Ergotherapeutin & Lehr-Ergotherapeutin.
Einzel- und Gruppenausstellungen,
eine Auswahl:

1991/ 1994

Kunsthau, Essen

1995

Galerie AVIVA, Essen

1996

Pierburger Schule, Essen Kettwig

1997

Tangens Haus, Bottrop

1996/2008

Praxis Galerie

G. Hammelmann, Essen

2000

Foyer HOCHTIEF, Essen

2002

Haus Lübke, Essen

2006

COLLAGEN,

Große Kunstgalerie

des Projektes ZKE,

Zeche Königin Elisabeth, Essen.

Kontakt:

www.monikafunke.de



Alter
Mischtechnik

Seit Jahren tauchen Frauen in meinen Collagen auf.

Es sind Gesichter,
Körper und Haltungen,
die durch Farbgebung
und Materialstrukturen
in neue
Sinnzusammenhänge
gebracht werden.

Sie eröffnen
Assoziationsmöglichkeiten
und geben Einblicke
in Gefühlslagen, Träume
und Lebenswirklichkeiten.

Als Frau, Gefährtin,
Partnerin, Kollegin,
betrachte ich mein Leben
aus der femininen Perspektive,
gesellschaftspolitisch und eigen.
Finden und Schneiden des Bildmaterials
ist für mich

Auseinandersetzung mit „Frau sein heute“ auf vielen Ebenen.

Überrascht zu werden und in konzentrierter Freude
das Sein zu genießen, gelingt bei der Arbeit im Atelier.
Zeit vergessen und Zeit gestalten
lässt mich abtauchen und vertiefen, einfach tun.



Geboren 1960
in Laurahütte (O.S.).

Seit 2004 Arbeit als
freischaffende Künstlerin, Web- und Printdesignerin.

Mitgestalterin des Projektes ZKE und Leiterin
der Kleinen Malschule ZKE, Essen.

Seit 2010 ist sie

Mitgestalterin und Teilnehmerin
der Kunstgalerie „dieserArt“
in Essen-Rüttenscheid.

Sie ist Autorin und Gestalterin
der künstlerischen Form
und des Begriffes DIGITALEREI,
einer Verschmelzung
der Wörter DIGITAL und MALEREI.

Wanda Korfanty-Bednarek war Teilnehmerin an
zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen
(z.B.: 2006 COMPUTER ART BIENALE, Rzeszow, PL)
und wirkte bei verschiedenen Kunstprojekten
(z.B. 2010 - 2013 Buchbegleitung des Projektes
“ZU WAHR UM SCHÖN ZU SEIN?”) mit.

Kontakt: www.wandalismus.de

E-Mail: wandakorfanty@gmx.de

Wanda Korfanty- Bednarek

Frau sein...
Digitalerei



frau sein...

jung sein mädchen sein schön sein
dick sein dünn sein schlank sein
vollschlank sein verliebt sein
müde sein verheiratet sein allein sein
schwanger sein krank sein nett sein
blond sein klug sein schlau sein gebildet
sein dumm sein besser sein **mutter sein**
kämpferisch sein sexy sein schwach sein
fit sein gesund sein hilflos sein
betrogen sein vergewaltigt sein...
tot sein.

Alexander Müller

Geboren 1997 in Archangelsk (RUS).

2002 Umzug nach Deutschland.

2012 Eintritt in die Große Malschule
des Projektes ZKE.

Gruppenausstellungen:

2013 JUNGE VISIONEN,

Arbeiten von Studenten

und Absolventen der Kunstschulen

und der jugendlichen Schüler der Malschule ZKE,

Kleine Kunstgalerie des Projektes ZKE, Essen.

2013, 2014 JAHRESAUSSTELLUNGEN,

Große Galerie des Projektes ZKE, Essen.

2014 MALTIERE, Bilder der Schüler

der beiden Malschulen ZKE,

Kleine Galerie des Projektes ZKE

auf der Zeche Königin Elisabeth, Essen.

Kontakt: Alexander-b-mueller@web.de



Bildliches lässt sich schwer
in Sprachliches übersetzen.

Ohne Titel

Buntstifte und Kugelschreiber

Gabriele Müller

Geboren 1963 in Essen.
Studium Kommunikationsdesign an der
Universität GH Essen (Folkwang-Hochschule),
Studienschwerpunkte Illustration und Editorial Design,
Abschluß mit Diplom im Juli 2003.

Gruppenausstellungen:

2000 Städtische Galerie Peschkenhaus, Moers.

2011 Galerie Haus Herbede, Witten (mit Eberhard Szejstecki).

2013 Inklusionsprojekt/Ausstellung mit Ergebnissen gemeinsamer kreativer
Arbeit von Menschen mit und ohne geistige und körperliche Behinderung,
Galerie KARO, Essen (im Rahmen der KUNSTSPUR. ESSEN).

Einzelausstellungen:

2008 Kulturforum, Essen-Steele.

2009/2010 Katakombentheater,
Essen-Rüttenscheid.

2013 Seniorenpark Carpe-Diem,
Velbert-Langenberg.

Kontakt: www.gegenart.net

E-Mail: info@gegenart.net

Sechs Frauen
Acryl auf Leinwand



Ein Thema, das mich
immer wieder beschäftigt,
ist die Kakophonie der
permanent von allen Seiten
auf uns einprasselnden
Medienbotschaften,
bestehend aus Nachrichten
und Pseudo-Nachrichten,
Werbung und Unterhaltung,
Meinungsmache
und Regierungspropaganda,
Lebensratschlägen usw. usw.

Verarbeiten können wir all diese Botschaften schon lange nicht mehr.
Sie dienen eigentlich nur noch dazu, uns beschäftigt zu halten, uns abzulenken,
uns am(Selber-)Denken zu hindern und uns ruhig zu stellen.

Ich versuche, dieses Thema zu bearbeiten, indem ich Medienphotos
zu gemalten Kollagen verarbeite. Dabei entstehen Bilder, deren Sinn
für den Betrachter ebenso rätselhaft bleibt, wie die Botschaften der Medien.

Huda Neugebauer

Geboren 1974 in Beirut/Libanon,
lebt sie seit 1979 in Deutschland.

Die Dipl. Sozialpädagogin und
freischaffende Künstlerin leitet das Atelier Villa Wiese,
eine Mal- & Kreativschule für Kinder in Bonn.

Parallel zu ihrer Beschäftigung mit der Malerei
studierte sie an der freien Akademie der bildenden
Künste (fadbk) in Essen-Kupferdreh Malerei und Grafik.

Im Herbst 2014 nahm Sie einen Masterstudiengang
in Kunsttherapie an der Alanus Hochschule
für Kunst und Gesellschaft auf.

Die Motivation für ihre Bilder entsteht durch
die Faszination am Erlebten und ihrer Umgebung.

Sie nahm an zahlreichen
Gruppen- und Einzelausstellungen teil.

Bauchtänzerin
Mischtechnik



A Bird

(frei nach Orahima el Khalil)

Ein Vogel setzte sich an mein Fenster.

Ich fragte:

„Woher kommst du?“

Er antwortete:

„Ich komme aus den Grenzen des Himmels“.

„Wovor hast Du Angst?“

„Ich bin aus dem Käfig geflohen ...

Verstecke mich, ich bitte Dich!

Ich möchte gehen, kann es aber nicht“.

Ich hielt ihn an mein Herz,

versuchte seine Wunden zu heilen

und sagte:

“Hab keine Angst,

schau auf die aufgehende Sonne“.

Karina Pietrucha

Geboren 1965 in Kattowitz (O.S.).
besuchte dort das Gymnasium
für bildende Künste.

Von 1985 bis zu ihrem Umzug

in die BRD 1988, arbeitete sie als Dozentin

im Atelier für bildende Künste im Jugendpalast in Kattowitz.

Teilnahme an zahlreichen Ausstellungen u.a.: 2008 Bonjour Bottrop

(Künstlerin des Jahres 2008); 2009 Einzelausstellung Josef Albers Museum, Bottrop;

2010 Einzelausstellung Rathaus Kaiserswerth, Düsseldorf; 2011 Einzelausstellung Siegen;

2011 Revier Kunst Zeche, Essen; 2012 Galerie des Wahnsinns, Ratingen.

Die Bottroper Künstlerin malt Gemälde in einer Mischtechnik

aus Öl, Filzstift und Pastell. Das Magazin „Mensch und Kunst“

hat dies anlässlich einer Ausstellung in Bottrop so beschrieben:

„...Eros und Impulsivität, gepaart

mit ein wenig Karikatur –

mit der Art ihrer lebendigen,

farbenfrohen und dynamischen

Gemälde zieht die Künstlerin

immer mehr Kunstliebhaber

in ihren Bann.“

Attraktiv
Mischtechnik

Kontakt:

www.karinapietrucha.wix.com

E-Mail:

karina.pietrucha@gmx.de



Ich kann nicht
über meine Bilder
diskutieren oder polemisieren.

Ich male ganz einfach
coole Mädels und Kerle.

Frauen werden nicht älter
sondern attraktiver.

Eines ist für mich ganz klar -

der Unterschied zwischen einem Mann und einer Frau wird immer geringer.

Ist das die Emanzipation? Ist unsere Zukunft das Nebeneinander von Matriarchat und Patriarchat?

Oder - ohne jegliche Philosophie – unkompliziert? In Zukunft steht nicht Adam vor Eva sondern Eva vor Adam?



Doris
Öl auf Leinwand

Reni Wolf

Geboren in Herne.

Meisterschülerin des Essener Künstlers Eugen Bednarek.

2006 - 2014 Teilnahme an JAHRESAUSSTELLUNGEN
der Malschule ZKE, Große Kunstgalerie ZKE, Essen.

2007 - 2010 Teilnahme an zahlreichen Ausstellungen
und Projekten mit der Gruppe „Lebenskünstlerinnen“,
z.B. MEDIZIN UND KUNST

2007 Kunstreise nach Port Grimaud

2008 “PORT GRIMAUD - Bilder einer Kunstreise“,
Kleine Galerie ZKE, Essen

2010 - 2013 “ZU WAHR UM SCHÖN ZU SEIN?“, Malerei.

Premiere in der Großen Kunstgalerie ZKE, Essen;
weitere Ausstellungen in Gelsenkirchen,
Dortmund und Bremen.

Kontakt: reni.wolf@versanet.de

***Ich wollte Frauen mit ihren Narben
an Körper und Seele als Akt malen.***

Ihnen so nahe sein
und nur Schönes erleben.

Um jedem Bild Ausdruck zu geben,
ließ ich die Frauen ein Symbol wählen,
welches übergeordnet für das Positive
in ihrem Leben steht.

***Jede Frau erzählt
ihre eigene Geschichte.***



Konstantin Eipel
Mischtechnik



Arbeiten
der Kinder der
Kleinen Malschule ZKE
zu dem Thema
„Meine Mutter“

Timon Knüttel
Mischtechnik



Lorenz Berger
Fotografie



Leonie Stachelhaus
Acryl auf Leinwand



Dilan Drzymala
Mischtechnik



Fabio Meister
Mischtechnik

Impressum:

*Der Ausstellungskatalog
wurde von den teilnehmenden
Künstlern finanziert
und im Rahmen der
sozio-kulturellen Tätigkeit
des Projektes ZKE
herausgegeben*

*Auflage:
100 Stück*

*Gestaltung des Programmheftes:
EUGEN BEDNAREK (Layout + Fotos)
Mitarbeit: BEATE SOMBETZKI,
WANDA KORFANTY-BEDNAREK*

*Infos:
www.projekt-zke.de*

*Das Layout, sämtliche Grafiken und Fotos sowie die Textbeiträge sind
urheberrechtlich geschützt. Es gelten die gesetzlichen Copyright-Bestimmungen*



UNTERSTÜTZER:

Das Projekt wurde mit
einem Zuschuss
der Bezirksvertretung
der Stadt Essen gefördert



Ohne Hilfe vieler Sympathisanten des Projektes ZKE
wäre sein langjähriges Bestehen nicht möglich gewesen.

Eine vollständige Namensliste
würde den Rahmen
dieses Katalogs sprengen.

All denen,
die sich hier angesprochen fühlen,
gebührt unser Dank.

WIKIHELP e.V.
Gemeinnützige Kinderhilfe Essen



www.kuhlmann-gartenbau.de

saxoprint

dieseArt
KÜNSTLER GALERIE

PROJEKTZKE

Zusammen Kunst Erleben



**Wir
zeichnen Spuren
in die Welt**

Marie Banfi, 14 Jahre